

A.u.A. Schröppel

Beitrag zur Geschichte der bryologischen Forschung im südlichen Ostallgäu

=====

Im Jahre 1910 erschien im "Organ für Kryptogamenkunde", HEDWIGIA, Band L, Heft 2, S.210/248 eine Abhandlung von Leopold Loeske aus Berling mit dem Titel "Zur Moosflora von Füssen und Hohenschwangau".

In dieser Arbeit erwähnt er Funde aus dem Pfrontener Gebiet, die Prof.Dr. Hieronymus aus Berlin ihm zur Bestimmung übergeben hatte. Hieronymus war mit seiner Familie im Juli/August 1904 von Immenstadt aus sechs Wochen lang zu botanischen Wanderungen ausgezogen und schlug im Sommer 1905 sein Standquartier in Pfronten-Ried auf. Seine Streifzüge führten ihn in die Seitentäler und auf die umgebenden Berge bis ins angrenzende Tirol. Die unter anderen Pflanzen für Berlin aufgesammelten Moose regten den Spezialisten Loeske an, im Juli/August 1909 das Ostallgäu aufzusuchen. Systematisch hat er von Füssen aus den Mittelgebirgszug gegen Hohenschwangau hin aufgenommen für die Veröffentlichung in der HEDWIGIA.

Damals hat er bei seinen Exkursionen am Schwarzenberg und ins Tiroler Reintal vergeblich nach *Dicranum sauteri* SCHIMP. gesucht, das Hieronymus mit Sporen vom Ächsele bei Pfronten mitgebracht hatte, und auch *Dicranum congestum* BRID., das 1905 reichlich mit Sporen vom Edelsberg eingebracht worden war, fand sich nicht.

Prof.Dr. Hermann Paul, München, ein Bryologe von europäischem Rang, der in den 50er Jahren mehrmals zur Erholung und zu kleineren botanischen Ausflügen in Pfronten weilte, lenkte unsere Aufmerksamkeit auf diese beiden Berliner Botaniker, als er uns sein Exemplar der Loeskeschen Arbeit über den Füssen-Hohenschwangauer Alpenrosenweg übergab, das Loeske ihm einst dediziert hatte.

In jenen, für das südliche Ostallgäu botanisch so ergiebigen 50er Jahren, ein halbes Jahrhundert nach dem ersten größeren "Einbruch" in unsere Moosflora, sammelten neben Prof.Paul so namhafte Mooskenner wie Prof.Dr.J.Poelt, München, jetzt Berlin, im hiesigen Gebiet; Karl Koppe, Ostberlin, kam aus dem Oberallgäu herüber, und der Loeskeschüler Prof.Dr.Volkmar Denckmann, Westberlin, schleppte die ererbte mächtige Ziehharmonikamappe Loeskes an breitem Schulterriemen durchs Pfrontener Tal und breitete auf dem Dachboden des Gasthauses "Zur Krone" seine in Zeitungspapier gerollten Standortaufsammlungen zum trocknen aus, wie er es von seinem Meister gelernt hatte.

Auch Prof.Paul war als Student noch mit Loeske in der Umgebung Berlins auf Moosuche gegangen, und die Verbindungen rissen nicht ab, als er später nach München an die Landesmooranstalt ging. In "Kryptogamische Forschungen", München, Band II /Nr.3, Juni 1935, S.330-32, schrieb er den Nachruf auf Leopold Loeske.

Loeske war Redakteur bei Fachzeitschriften und Tagesblättern, befreundet mit K.Osterwald und durch Warnstorf zu den Moosen gekommen, denen er bis zu seinem Ende treu blieb, ein hervorragender Bryologe zu seiner Zeit. Sein Arbeitsgebiet waren Brandenburg und der Harz. Größere Exkursionen führten ihn unter anderem an den Bayerischen Alpenrand. "Bryologische Notizen aus den Salzburger und Berchtesgadener Alpen" hat er 1904 in HEDWIGIA XLIII veröffentlicht.

Seine Funde aus dem Oberallgäu gab er unter "Bryologische Beobachtungen aus den Allgäuer Alpen" von Loeske und Osterwald in den "Verhandlungen d. Botanischen Vereins d. Provinz Brandenburg, II. Jhrg., Berlin 1907, bekannt. Hier gibt er auch den Grund seines Besuches im Allgäu an: die Funde Hollers, Memmingen, Kneukhers aus Karlsruhe 1904 und die Sammeltätigkeit des Berliner Prof. Hieronymus hätten ihn dazu angeregt.

Dieses Interesse Loeskes an unserem Gebiet hat weitergewirkt. Er hat als erster klargestellt, daß das Kalkgebirge bryologisch besser sei als sein Ruf, wenn die Gegend wie im Allgäu stark gegliedert und wasserreich ist. Kein Bryologe läßt daher heute mehr unseren Allgäuer Nordalpenrand aus. Als wir am 5.9.1956 mit Paul, Poelt, Koppe und Denckmann um den runden Tisch der Pfrontener Apotheke saßen, was Poelt scherzend den "ersten gesamtdeutschen Bryologenkongress" nannte, kamen wir alle direkt oder indirekt über Schüler und Freunde von Loeske her.

Diese große bryologische Berliner Tradition, die mit Loeske, Osterwald und Hieronymus zum ersten Male unser Allgäu zu Beginn des Jahrhunderts in ihren Kreis einbezog, hat durch die äußeren Verhältnisse in der zweigeteilten Stadt und vor allem durch den Verlust ihres umfangreichen Moosherbars im Kriege starke Einbußen erlitten.

Für die Weiterarbeit auf regionaler Basis, die sich für das Allgäu z.Zt. auf Dr. R. Lübenau und K. Lübenau, Sankt Mang b. Kempten konzentriert, werden gegenwärtig alle Veröffentlichungen über bisherige Moosaufsammlungen im Allgäu zusammengetragen und verkartet.

Während die Ergebnisse der Exkursionen Loeskes zur Verfügung stehen, war über das Material des Prof. Hieronymus, das unveröffentlicht in Berlin zugrundeging, nichts zu erfahren. Er hatte in unserem Gebiet vor allem für das Berliner Botanische Museum gesammelt und weniger an eine floristische Arbeit gedacht.

Der Umstand, daß Hieronymus seinen Sohn Helmuth, der ihn als Gymnasiast auf den Wanderungen begleitete, anhielt, Moose zu sammeln, die er ihm wies, hat uns ein kleines Moosherbar mit 14 Lebermoosen und 43 Laubmoosen aus jener Zeit erhalten. Die Sammlung, sauber präpariert, signiert und auf weiße Blätter aufgezo-gen, bewahrt Helmuth Hieronymus, der heute in Horn bei Füssen als Privatgelehrter und Betreuer der Klimahauptstation lebt. Er selber hat sich mehr für den Mechanismus der Entstehung der Kontinente interessiert. Die Zweipolschollenhypothese hat er als erster aufgestellt. Der Botanik blieb er nur lose verbunden. Für eine Veröffentlichung der hier folgenden Moosliste aus Pfronten und dem angrenzenden Tirol und für die Angaben über seinen Vater hat er uns in liebenswürdiger Weise seine Unterlagen zur Verfügung gestellt und schriftlich Auskünfte erteilt. Für seine Bereitwilligkeit, uns zu unterstützen, sei ihm herzlicher Dank gesagt.

Professor Dr. Gg. Hieronymus stammt vom Rittergut Schöneiche bei Neumarkt in Schlesien. Am 15.2.1846 dort geboren, kam er achtjährig nach Görlitz auf das Gymnasium im alten Görlitzer Kloster. 1866 begann er in Zürich mit dem Studium der Medizin und wechselte alsbald in Bern ins botanische Fach über. 1868 - 70 studierte er in Berlin und 1870-72 in Halle. 1872 und 73 erschienen erste Arbeiten von ihm über entwicklungsgeschichtliche und morphologische Fragen.

Während seiner Dissertationsarbeiten erreichte ihn der Ruf des deutschen Prof. Dr. P. G. Lorentz als Assistent und Mitarbeiter nach Cordoba in Argentinien, dem er folgte. Von der Universität Santiago de Chile erhielt er den Doktorgrad. Mit Prof. Lorentz machte er ausgedehnte Expeditionen in die nördlichen argentinischen Anden bis nach Bolivien. Von 1874 bis 1883 hatte er als Nachfolger des Prof. Lorentz die botanische Professur an der Universität Cordoba inne. Sein reichhaltiges Herbar aus dieser Zeit fiel später dem botanischen Museum in Berlin zu.

1883 kehrte er nach Deutschland zurück und lebte als Privatgelehrter in Breslau, wo er vorwiegend Kryptogamenstudien betrieb mit dem Schwergewicht auf Algen und Schizophyceen seiner Heimat. Daneben beschäftigte er sich intensiv mit Gallenforschung. Seine Arbeit dazu: "Beiträge zur Kenntnis der europäischen Zooecidien und der Verbreitung derselben" (in Jahresber. Schles. Ges. Vaterl. Kultur Breslau 68, Ergänzungsheft 1890, S. 49-272) bringt Gallenverzeichnisse und teilweise sehr eingehende anatomische Beschreibungen der Gallen. Seit 1889 gab er das "Herbarium cecidologicum" heraus, ein Exsiccata-tenwerk, das er in der HEDWIGIA ankündigte und über die Firma Weigel in Leipzig vertrieb. Im Berliner Museum legte er das Gallenherbar an.

Für das große Sammelwerk von Engler/Prantl "Die Natürlichen Pflanzenfamilien" bearbeitete er 1888 und 89 die Restionaceae, Centrolepidaceae, Eriocaulaceae, Juncaginaceae, Myzodendraceae, Santalaceae und Grubbiaceae und später in Berlin auch die Selaginellaceen.

1892 wurde er als Kustos an das Botanische Museum Berlin berufen, dessen Leitung Prof. Engler übernommen hatte. Hier war er bis kurz vor seinem Tode am 18.1.1921 tätig. In dieser Berliner Zeit hat Hieronymus zahlreiche systematische Arbeiten über Farngruppen und über Farnvegetation einzelner Gebiete, besonders in Südamerika und trop. Afrika in der HEDWIGIA und in Englers Jahrbüchern veröffentlicht. Mehr und mehr war er in dieser Zeit von den niederen Algen zu den Filicales und Selaginellaceen übergegangen. Die mustergültige Farnsammlung im Berliner Museum war sein Werk. Im Nachbarzimmer im Dahlemer Museum arbeitete Dr. Georg Schweinfurth, der "Afrikaner" neben dem "Südamerikaner" Hieronymus.

Die Redaktion der HEDWIGIA führte Georg Hieronymus als Nachfolger von K. Prantl seit 1893, zunächst unter Mitwirkung von P. Hennings und G. Lindau, seit Ende 1905 bis zu seinem Tode allein.

Nun bleibt noch nachzutragen, wer zuvor schon im südlichen Ostallgäu Moose sammelte, ohne daß wir bisher Ergebnislisten dieser Tätigkeit kennen:

Dr. Holler, Memmingen, erwähnt in seiner Arbeit über "Die Lebermoose des Kreises Schwaben und Neuburg" 1902 den vor rund 100 Jahren zeitweilig in Pfronten ansässigen Arzt Dr. med. Emil Kugler (gebürtig aus Eichstätt), dem man die Kenntnis von der *Mörckia hibernica* verdankt und der eine reiche Moossammlung besessen habe. Es sei aber nicht bekannt, wohin diese nach seinem Tode gekommen sei.

Johann Schnabel, Lehrer aus München, verstorben im Jahre 1900, hat im Berichtsgebiet gesammelt.

Für Dr. Famillers floristische Arbeit über die bayerischen Vorkommen der Laubmoose hat Kaplan Alois Zick von Rieden bei Füssen, der 1918 als Pfarrer in Herrsching am Ammersee starb, für das hiesige Gebiet die Aufsammlungen gemacht und eingesandt.

Von den alten Botanikern dürfen wir für Franz de Paula Schrank, Ingolstadt, ("Bayerische Reise" 1786, darunter Reisen nach Hohenschwangau und an den Auerberg) und für Dr.med. Josef Aloys v. Frölich aus Marktoberdorf (1766-1841) annehmen, daß sie bei ihren Exkursionen im hiesigen Gebiet auch schon Moose aufnahmen, weil Familler sie anführt.

Aufsammlung Hieronymus:

(Den z.T. der heutigen Nomenklatur nicht mehr entsprechenden Moosnamen sind, soweit es nötig und möglich war, die neuen Namen nach GAMS in Klammern beigelegt.)

Hepaticae, Lebermoose

- 1) Jungermania incisa SCHRAD. (=Lophozia incisa /SCHRAD./DUM.)
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VIII.1905
- 2) Jungermania minuta LINDB. (?)
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VIII.1905
- 3) Jungermania Mülleri NEES (=Leiocolea mülleri /NEES/JÖRGENSEN)
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VIII.1905
- 4) Madotheca platyphylla (L.)DUM.
Stuibenfall bei Reutte im Algäuer Lechgebiet, 8.VIII.1905
- 5) Ptilidium ciliare (L.)HAMPE
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VII.1905
- 6) Ptilidium pulcherrimum (WEBER)HAMPE
Edelsberg bei Pfronten im Algäu, 18.VII.1905
- 7) Radula complanata (L.) DUM.
An Buchen am Aechsele, Pfrontener Berge, 3.VIII.1905
- 8) Scapania aequiloba (SCHWAEGR.)DUM.
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VII.1905
- 9) Scapania aspera BERNET.
Stuibenfall bei Reutte im Lechgebiet, 9.VIII.1905
- 10) Pleuroschisma triangularis (SCHL.)LSK.(?) (=Bazzania denudata, /TORR./TR.)
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VII.1905
- 11) Pleuroschisma trilobata DUM. (=Bazzania trilobata /L./GRAY)
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VII.1906
- 12) Blepharostoma trichophyllum (L.)DUM.
Edelsberg bei Pfronten Algäu, 21.VIII.1905

- 13) Calypogeia trichomanis (L.)CORDA
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VIII.1905
- 14) Plagiochila asplenioides (L.)DUM.
Bei den Ruinen Hohenfreiberg und Eisenberg im Algäu, 14.VII.1905

Musci, Laubmoose

- 1) Bartramia crispa SW.(=B.pomiformis var.crispa BR.EUR.)
Reichenbachtal am Aggenstein bei Pfronten, Algäu, 21.VII.1905
- 2) Bryum capillare L.ap.HEDW.
Reichenbachtal bei Pfronten im Algäu, 4.VII.1905
- 3) Bryum pallens SW.ap.RÖHL
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VIII.1905
- 4) Bryum ventricosum DICKS. (=B.pseudeotriquetrum/HEDWIG/SCHWAEGR.)
An feuchten Felsen d. Vilstalsäge im oberen Vilstal bei Pfronten im Algäu, 31.VII.1905
- 5) Dicranum congestum BRID.
Edelsberg bei Pfronten im Algäu 18.VII.1905
- 6) Dicranum fuscescens TURN.
Am Aechsele, Pfrontener Berge im Algäu, 3.VIII.1905
- 7) Dicranum Sauteri SCHIMP. (=Paraleucobryum sauteri /SCHIMP./LOESKE)
Am Aechsele, Pfrontenxx im Algäu, 3.VII.1905
- 8) Dicranum undulatum HEDW. (=D.rugosum/HOFFM.ap.SCHW./BRID. var. falcatum LOESKE)
Oberhalb Zell am Fuße der Ruine Eisenberg im Algäu, 24.VII.1905
- 9) Dicranoweisia crispula LOB.(?) (=D.crisp./HEDWIG/LINDB.)
Edelsberg bei Pfronten im Algäu, 18.VII.1905
- 10) Didymodon rigidulus HEDW.
Am Aechsele, Pfrontener Berge im Algäu, 18.VII.1905
- 11) Plagiothecium silesiacum BR.EUR. (=Dolichotheca seligeri/BRID./LOESKE)
Oberhalb Zell am Fuße der Ruine Eisenberg im Algäu, 24.VII.1905
- 12) Encalypta contorta (WULF.)LINDB. (=E.streptocarpa/LINDB./HEDW.)
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VII.1905
- 13) Eucladium verticillatum (L.)BR.EUR.
An quelligen Felsen a.d.Vilstalsäge im oberen Vilstal bei Pfronten im Algäu, 31.VIII.1905
- 14) Cylindrothecium Schleicheri BR.EUR. (=Entodon schleicheri /BR.EUR. BROTH.)
Fallmühle bei Pfronten im Algäu, 3.VIII.1905

- 15) Hymenostylium curvirostre LINDB. (=Gymnostomum recurvirostrum HEDW.)
Falkenstein bei Pfronten im Algäu, 26.VII.1905
- 16) Hylocomium splendens (HEDW.)BR.EUR.
Aechsele bei Pfronten im Algäu, 3.VIII.1905
- 17) Hypnum commutatum HEDW. (=Cratoneurum c./HEDW./ROTH)
Wasserform, Reintal bei Füssen unterhalb der Otto Mayrhütte,
10.VII.1905
- 18) Hypnum commutatum HEDW. (=Cratoneurum c./HEDW./ROTH)
Oberkirche bei Weissensee bei Füssen im Algäu, 22.VII.1905
- 19) Hypnum cupressiforme L.ap.HEDW.
Edelsberg bei Pfronten im Algäu, 18.VII.1905
- 20) Hypnum halleri SW. (=Campylium h./SW.ap.HEDW./LINDB.)
Am Himmelreich, Pfrontener Berge im Algäu, 3.VIII.1905
- 21) Hypnum incurvatum SCHRAD. (=Homomallium incurvatum (SCHRADER ap.
BRID.)LOESKE)
Fallmühle bei Pfronten im Algäu, 3.VIII.1905
- 22) Hypnum molluscum HEDW. (=Ctenidium m./HEDW./MITTEN.)
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VIII.1905
- 23) Isotheceium myurum (POLLICH)BRD.
Am Aechsele, Pfrontener Berge im Algäu, 3.VIII.1905
- 24) Mnium punctatum HEDWIG
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VII.1905
- 25) Mnium undulatum (L.)HEDWIG
Fallmühle bei Pfronten im Algäu, 18.VII.1905
- 26) Neckera complanata (L.ap.HEDWIG)HÜB.
Ruine Eisenberg im Algäu, 14.VII.1905
- 27) Neckera crispa (L.)HEDW.
Reichenbachtal am Aggenstein bei Pfronten im Algäu, 21.VIII.1905
- 28) Polytrichum formosum HEDW.
Edelsberg bei Pfronten im Algäu, 18.VII.1905
- 29) Plagiopus oederi (GUNN.ap.SCHWAEGR.)LIMPR.
Reichenbachtal am Aggenstein bei Pfronten im Algäu, 21.VII.1905
- 30) Plagiothecium undulatum (L.ap.HEDW.)BR.EUR.
Edelsberg bei Pfronten, 15.VII.1905
- 31) Pterigynandrum filiforme (TIMM.)HEDW.
Am Himmelreich bei Pfronten im Algäu, 3.VIII.1905
- 32) Hypnum crista-castrensis (=Ptilium cr.-c./L.ap.HEDW./DE NOT.)
Ruine Eisenberg, im Algäu, 24.VII.1905

- 33) Racomitrium canescens BRID. var. ericoides (WEB.) BR. EUR.
Himmelreich, Pfrontener Berge, Algäu, 3.VIII.1905
- 34) Hylocomium loreus BR. EUR. (=Rhytidiadelphus l./L.ap.HEDW./WTF.)
Am Aechsele bei Pfronten im Algäu, 3.VIII.1905
- 35) Schistidium glaciale LAMP. (?)
Edelsberg bei Pfronten im Algäu, 18.VII.1905
- 36) Sphagnum quinquefarium (LINDB.) WARNST.
Weissensee, Oberkirch bei Füssen im Algäu, 22.VII.1905
- 37) Thuidium abietinum BR. EUR. (=Abietinella abietina /L.ap.HEDW./
C.MÜLLER)
Ruine Eisenberg bei Pfronten im Algäu, 14.VII.1905
- 38) Thuidium philiberti LIMPR.
Fallmühle bei Pfronten im Algäu, 3.VIII.1905
- 39) Timmia austriaca HEDW.
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VII.1905
- 40) Tortella tortuosa (L.) LIMPR.
Falkenstein bei Pfronten im Algäu, 29.VII.1905
- 41) Tortula muralis (L.) HEDW.
Ruine Hohenfreiberg bei Pfronten, 24.VIII.1905
- 42) Leskea catenulata MITTEN. (=Pseudoleskeella c./BRID./KINDB.)
Fallmühle bei Pfronten im Algäu, 3.VIII.1905
- 43) Georgis pellucida EHRH. (=Tetraphis p.L.ap.HEDW.)
Kühbachtal a.d.Schlicke im Algäu, 10.VIII.1905

Anschrift der Verfasser:

A. u. A. Schröppel (21.3.1967)

8962 Pfronten - 1

Apotheke zum Falkenstein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11_1](#)

Autor(en)/Author(s): Schröppel Adolf, Schröppel Annemarie

Artikel/Article: [Beitrag zur Geschichte der bryologischen Forschung im südlichen Ostallgäu. 27-33](#)